

# Wie ist der Fürstentochter Gang so schön

T.: aus "Hymen und Lieder für den katholischen Gottesdienst", Augsburg 1817

M.: Birgittenkonvent Altomünster 2025



Wie ist der Für-sten-toch-ter Gang so schön! Sie, die wir hin zum  
Tem-pel ei-len seh'n, zeigt uns schon jetzt das bess'-re Op-fer  
an, mit dem sie bald dem Tem-pel sich wird nah'n.

2. Voll Freud' eilt sie, ein Mädchen, noch nicht groß,  
vom Schoß der Mutter in der Gottheit Schoß;  
sie, die selbst ein Altar der Gottheit war,  
stellt sich als Opfer hin zu dem Altar.
3. Sie weiht sich Gott als ihrem Bräutigam,  
gibt ihm ihr Herz mit sittigfrommer Scham;  
sie, die einst muß des Wortes Mutter sein,  
weiht ihren Leib dem Wort zum Tempel ein.
4. O Jungfrau, der in dir ist, Gottes Geist,  
dem du, vergeudend, dich und alles weihst,  
wie er so reichlich dir vergelten läßt,  
der Erde Güter, welche du verschmähst!
5. Warum umstrickt uns böser Freuden Tand?  
Warum zerreiðest, Herz, du nicht das Band?  
Sich opfernd geht die Jungfrau uns voran;  
o folgen wir ihr nach auf heil'ger Bahn!
6. Dir weiht sich opfernd, unser Gott und Heil,  
dein Priestervolk; du bleibest unser Teil:  
Dich, den der heil'gen Jungfrau Leib gebar,  
gebiert der Priester Wort auf dem Altar.
7. Dich, Vater, und, o Sohn, dich lobt und preist  
der Christen Chor und dich, o Heil'ger Geist!  
Senkt deine Glut in unser Herz sich ein,  
dann werden wir dir reine Opfer weih'n.